

Land gibt grünes Licht

Mehr als zwei Jahre hat das Land Niederösterreich die in Pitten geplante Ersatzbrennstoffanlage auf Herz und Nieren geprüft.

Nun steht fest: **Die Anlage ist umweltverträglich.**

Umweltverträglichkeit offiziell bestätigt

Die niederösterreichische Landesregierung hat entschieden: Die von Hamburger geplante Ersatzbrennstoffanlage erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben und ist umweltverträglich.



I. Genehmigung

Der **W. Hamburger Recycling GmbH und W. Hamburger GmbH**, vertreten durch **Kraemmer Hüttler Rechtsanwälte GmbH, Schwarzenbergplatz 16, 1010 Wien**, hat die **Genehmigung für das Vorhaben „Errichtung und Betrieb einer Anlage zur thermischen Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen samt Neben- und Begleitmaßnahmen an den Standorten Pitten und Seebenstein erteilt.**


Die fachlich angestellte Prüfung des Vorhabens kommt zu dem in sich schlüssigen Ergebnis, dass das Vorhaben den geltenden Stand der Technik verwirklicht, es keine adäquate Alternative zu ihm gibt und bei projektgemäßer Ausführung und Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen **keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt und die Interessen Dritter** zu erwarten sind. Ebenso wird attestiert, dass den nach den Verwaltungsvorschriften einschlägigen Genehmigungsvoraussetzungen entsprochen wird. Diese sachverständige Beurteilung wird als glaubwürdig und wissenschaftlich begründet angesehen und angenommen.




Die dazu eingenommenen **Gegenpositionen erweisen sich als unsubstanziert** und stehen vielfach **nicht auf gleicher fachlicher Ebene mit den angestellten sachverständigen Beurteilungen**, sodass sie die Beurteilungen nicht widerlegen können. Inhaltlich **mangelt es insbesondere an erwiesenermaßen an Nachvollziehbarkeit und Richtigkeit.**



Die vom Vorhaben angesprochenen Fachgebiete wurden von über jeden Zweifel hinaus fachlichen Kompetenz und Integrität erhabenen Sachverständigen geprüft und **Ihre fachlichen Ausführungen zum Vorhaben** fanden im Wesentlichen im Umweltverträglichkeitsgutachten gemäß § 12 (1) UVP-G 2000 Eingang und **entsprechen den legalen Anforderungen gemäß (5).** Insbesondere wurde sämtliches im Ermittlungsverfahren **unterbreitetes Vorbringen** gegen das Vorhaben **nachweislich** **gewissenhaft geprüft.**



urch Onz Onz
n, wird die
ermischen
nahmen“ in den



ugenscheinlich mehrheitlich
hlicher Ebene mit den
ese sachverständigen
s sämtlichen Vorbringen

el an ihrer
beurteilt.

tsprechen

lich



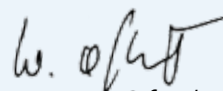
Editorial

Nach mehr als zwei Jahren sorgfältiger Prüfung durch das Land Niederösterreich steht nun fest: Die geplante Ersatzbrennstoffanlage der W. Hamburger GmbH ist umweltverträglich. Der nun vorliegende Genehmigungsbescheid bestätigt in allen wesentlichen Punkten unser Konzept für die Anlage.

Der Bescheid stellt unmissverständlich fest, dass das Projekt höchsten Umweltstandards gerecht wird. Diese Klarstellung ist derzeit besonders wichtig: Denn durch die Genehmigung der Ersatzbrennstoffanlage wird Energiegewinnung aus den Abfällen der Papiererzeugung möglich. Diese Energie sichert die Wettbewerbsfähigkeit unserer Papierfabrik - und damit auch Arbeitsplätze in Pitten.

Ich freue mich, dass unsere Pläne für die Ersatzbrennstoffanlage von den Gutachtern des Landes bestätigt wurden. Der Bescheid ist ein positives Zeichen für den Standort der Papierfabrik und damit für den gesamten Bezirk.

Herzlichst,



Ihr Werner Ofenböck
Werksleiter W. Hamburger GmbH

„Ein wichtiger Schritt“

Für die Wirtschaftsregion Niederösterreich ist die Genehmigung der Anlage ein Energieschub. Wir haben Persönlichkeiten aus Niederösterreich befragt, was sie von dem Projekt halten.



*Sonja Zwazl, Präsidentin der
Wirtschaftskammer Niederösterreich*

Sonja Zwazl

„Erstens sind moderne Energietechnologien ein zentrales Zukunftsthema für unsere Wirtschaft. Zweitens profitieren ganze Regionen von starken Leitbetrieben – auch die kleinen und mittleren Betriebe im Umfeld. Ich habe mich daher von Beginn an für die Ersatzbrennstoffanlage eingesetzt: Denn der blau-gelbe Wirtschaftsmotor kann gerade jetzt einen solchen Investitions- und Energieschub sehr gut brauchen.“

Wolfgang Wagner

„Die Firma Hamburger ist ein guter Partner des Fußballvereins in Pitten und unterstützt unseren Sportbetrieb und die Jugendarbeit seit Jahren intensiv. Es ist für Pitten sehr wichtig, dass sich das Unternehmen so engagiert für die Region einsetzt.“



*Wolfgang Wagner, Obmann
SVg Pitten-Hamburger*



*Dietmar Gneist, ehem. Kommandant
der Freiwilligen Feuerwehr Pitten*

Dietmar Gneist

„Die Fa. W. Hamburger investiert auch weiterhin in den vorbeugenden Brandschutz. Beim Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Pitten zum Schutz der Bevölkerung wurde eine großzügige Unterstützung gewährt. Auch das Firmengelände wird für größere Einsatzübungen zur Verfügung gestellt. Für Ausbildungen der Feuerwehrmitglieder im Bezirk leistet die Fa. Hamburger ebenfalls finanzielle Unterstützung.“



*Ing. Dipl.-Päd. Gundula Szihn
Landwirtschaftliche Fachschule Warth*

Gundula Szihn

„Im September war ich mit meiner Schulklasse auf einer Exkursion in der Papierfabrik Hamburger. Der Ausflug war sehr interessant – die Schüler und Schülerinnen konnten an diesem Tag viel über Altpapierrecycling und Umweltschutz lernen! Ich finde es gut, dass das Unternehmen seine Tore für Interessierte öffnet und zu allen relevanten und aktuellen Themen Frage und Antwort steht.“



*Dietmar Matousek, Baumeister
bei Swietelsky Bau G.m.b.H.*

Dietmar Matousek

„Hamburger ist für die Wirtschaft der Region sehr wichtig. Zahlreiche Investitionen, unter anderem in die Bautätigkeit, sichern auch Swietelsky wichtige Aufträge. Mit der Genehmigung der Ersatzbrennstoffanlage wird sichergestellt, dass die Region auch in weiterer Zukunft von Hamburger profitiert.“

Manfred Otmar Handler

„Wir beliefern Hamburger schon seit Jahren mit Altpapier für die Papiererzeugung und transportieren die fertigen Papierrollen weiter. Die Genehmigung der neuen Anlage ist auch für uns ein wichtiger Schritt, denn so bleibt uns die Papierfabrik als wichtigster und stabilster Auftraggeber in der Region erhalten.“



*Manfred Otmar Handler,
GF der Handler GesmbH*

Mag. Michaela Roither

„Niederösterreich ist ein modernes Industrieland. Die Industrie erwirtschaftet mehr als ein Drittel der regionalen Bruttowertschöpfung und sichert damit Arbeitsplätze und Wohlstand in unserem Bundesland. Hinter diesem Erfolg stehen zahlreiche Unternehmen, die auf Innovation und Nachhaltigkeit setzen: Mit modernen, energieeffizienten und umweltfreundlichen Produktionsanlagen agiert die heimische Industrie zukunftsorientiert. W. Hamburger ist ein gutes Beispiel für verantwortungsvolles Unternehmertum und spielt eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der Region.“



*Mag. Michaela Roither, GF
Industriellenvereinigung Niederösterreich*



Kostbare Energie

Mit der Ersatzbrennstoffanlage wird es möglich Reststoffe sinnvoll zu nutzen. Statt eines aufwendigen Transports wird in Zukunft alles in der Papierfabrik verwertet. Damit wird die Umwelt nicht zusätzlich belastet.

Weg von fossiler Energie, hin zu neuen Energieträgern – das ist zusammengefasst das Konzept der neuen Ersatzbrennstoffanlage. Im Moment sind Erdgas und Kohle noch die wichtigsten Energiequellen in der Papiererzeugung. Dies wird sich mit Hilfe der Ersatzbrennstoffanlage verbessern: Die Energie wird dort erzeugt, wo sie auch benötigt wird.

Hamburger ist seit Jahren Spezialist für Recycling: Aus 100 % Altpapier wird hochwertiges Wellpappenroh papier hergestellt. Übrig bleiben nur Reststoffe wie Klebebänder oder Reste von Folien und Verpackungen. Diese werden gegenwärtig aussortiert und über viele Kilometer nach Lenzing und Dürnrohr transportiert.

Die geplante Ersatzbrennstoffanlage kann aus diesen Abfällen der Papierproduktion direkt vor

Ort wertvolle Energie gewinnen. Damit werden die Reststoffe sinnvoll vor Ort genutzt anstatt weitertransportiert. Als Ersatz für fossile Brennstoffe verbessern sie die CO₂-Bilanz und tragen so auch zum Klimaschutz bei.

Umwelt schützen

Den größten Nutzen für die Umwelt zieht laut Experten eine thermische Verwertung der Reststoffe aus der Altpapier-Verarbeitung vor Ort nach sich. Daher setzt auch die niederösterreichische Abfallwirtschaft auf eine möglichst weitgehende Umsetzung der thermischen Behandlung von Abfällen. Nun bestätigt auch der Genehmigungsbescheid des Landes Niederösterreich, dass die Verwertung dieser Reststoffe sinnvoll ist.

Die hohe Umweltqualität des Pitztals wird so weiterhin bestehen bleiben. Denn der Umweltschutz liegt Hamburger am Herzen – in den vergangenen Jahren hat man deshalb bereits massiv in den Umweltschutz investiert. So wurden z.B. die Schwefeldioxid-Emissionen seit 1982 um 93 % gesenkt. Ähnlich auch die Staubemissionen: Ihr Wert liegt derzeit 95 % unter dem erlaubten Grenzwert.

Doch ist dies noch nicht alles: In den vergangenen Jahren hat Hamburger den Energieverbrauch pro Tonne Papier gesenkt. Somit wird insgesamt um 38 % weniger Energie als noch 1981 benötigt. Dies macht deutlich: Umweltvorsorge und aktiver Umweltschutz nehmen einen hohen Stellenwert bei der W. Hamburger GmbH ein.

Hamburger: Maßnahmen für den Umweltschutz

- Seit 1981 Energieverbrauch pro Tonne Papier um 38 % **reduziert**
- Spezifischen Wasserverbrauch seit 1960 auf 1/10 **gesenkt**
- Spezifischen Energieverbrauch seit 1980 um 1/3 **gesenkt**
- Schwefeldioxid-Emissionen seit 1982 um 93 % **gesenkt**
- Feinstaub-Emissionen liegen um 95 % unter dem Grenzwert

Einsparungsmöglichkeiten durch die Ersatzbrennstoffanlage

- Einsparung Erdgas: 10,6 Millionen Nm³/Jahr
- Einsparung CO₂: 27.000 t durch Ersatz von fossilen Energieträgern



Der Weg zu einem Genehmigungsbescheid

Nach zahlreichen Gutachten und einer mündlichen Verhandlung liegt nun der positive Genehmigungsbescheid der UVP-Behörde vor. Er bestätigt erneut: Die neue Ersatzbrennstoffanlage ist umweltverträglich.

Bereits seit mehr als zwei Jahren prüft das Land Niederösterreich die Genehmigung der Ersatzbrennstoffanlage der Firma Hamburger. Das Verfahren wurde mit der Einreichung der Umweltverträglichkeitserklärung am 23. Oktober 2007 eingeleitet.

Am 18. und 19. März 2009 fand im ÖGB-Saal in Wiener Neustadt die mündliche Verhandlung statt. Der vorliegende Genehmigungsbescheid der ersten Instanz stellt erneut fest, dass die Errichtung und der Betrieb der Anlage umweltverträglich sind.

Dieser Bescheid basiert u. a. auf den Gutachten des Landes. Diese stellten im Februar 2009 die Umweltverträglichkeit der geplanten Anlage fest: „Unter der Voraussetzung, dass die in der Umweltverträglichkeitserklärung und in den technischen Unterlagen bereits enthaltenen sowie die von den unterfertigten Gutachtern als zusätzlich für erforderlich erachteten Maßnahmen im Genehmigungsverfahren berücksichtigt werden, liegt im Sinne einer umfassenden und integrativen Gesamtschau eine Umweltverträglichkeit des gegenständlichen Projektes vor.“



Die Markierung zeigt den Standort der geplanten Anlage am Gelände der W. Hamburger GmbH.

Verfahrensschritte der UVP	
I. Prüfung des Genehmigungsantrages	<input checked="" type="checkbox"/>
II. Genehmigungsantrag/Projektunterlagen und UVE	<input checked="" type="checkbox"/>
III. Übermittlung an mitwirkende Behörden, Umweltanwalt, Gemeinden und Umweltministerium zur Stellungnahme	<input checked="" type="checkbox"/>
IV. Öffentliche Auflage aller Unterlagen in der Standortgemeinde und bei der UVP-Behörde	<input checked="" type="checkbox"/>
V. Erstellung des UV-Gutachtens	<input checked="" type="checkbox"/>
VI. Auflage des UV-Gutachten bei der UVP-Behörde und den Standortgemeinden	<input checked="" type="checkbox"/>
VII. Mündliche Verhandlung	<input checked="" type="checkbox"/>
VIII. Erstellung des Genehmigungsbescheides	<input checked="" type="checkbox"/>
IX. Öffentliche Auflage des Genehmigungsbescheides in den Standortgemeinden und bei der UVP-Behörde	<input type="checkbox"/>

Auf eine erfolgreiche Saison 2010

SVg Pitten - Hamburger



U10 2011



U16 2009/10



U8 und U9
2009/10



U10 2009/10



Gemeinsam für Pitten



U13 2009/10



Fußballkindergarten



Mit voller Kraft und unter der Leitung des neuen Trainers Johann Puchegger geht die SVg Pitten - Hamburger in die neue Saison: Die Kampfmannschaft will im Frühjahr 2010 im oberen Drittel der ersten Klasse Süd mitspielen. Auch für den Nachwuchs ist bestens gesorgt: 95 Kinder und Jugendliche werden in sechs Nachwuchsmannschaften und im Fußballkindergarten (Kinder zwischen drei und sechs Jahren) von ausgebildeten Nachwuchstrainern unentgeltlich betreut. Die Nachwuchsarbeit der Sportvereinigung Pitten-Hamburger liegt somit im Spitzenfeld des Bezirkes Neunkirchen.

Die W. Hamburger GmbH unterstützt die SVg Pitten - Hamburger großzügig als Hauptsponsor. Wir wünschen allen Mannschaften viel Erfolg und viel Freude am Fußball in der neuen Saison!

Impressum:

Herausgeber/Medieninhaber
W. Hamburger Recycling GmbH,
Aspanger Straße 252, A-2823 Pitten